



Kantonsrat

Eingegangen: 6. Juni 2011/31

Schweizerische Volkspartei

Fraktion des Kantonsrates

Willi Josel, Löwensteinstrasse 21

8212 Neuhausen

☎ 052/672 74 53

Fax 052/672 74 58

E-Mail [wjose1@sunrise.ch](mailto:wjosel@sunrise.ch)

Neuhausen, 06. Jun. 2011

K-Nr. RR. 708

Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2011/14

Schaffhauser Pendler von SBB bestraft

Die SBB scheinen die am Rande der Schweiz liegende Region Schaffhausen wenig zu schätzen. Diesen Eindruck gewinnt man im Alltag eines täglichen Bahnbenützers. Es zeigt sich am Wagenmaterial. Auf eine „Kleine Anfrage“ von Stephan Rawyler vom 31. Januar 2008 antwortete der Regierungsrat bereits am 1. Juli 2008 unter anderem dazu:

Der Vorsteher des Baudepartements steht überdies in engem Kontakt mit dem Leiter Personenverkehr der 2 SBB und hat mit ihm die Situation im Verkehr zwischen Zürich, Schaffhausen und Stuttgart im Verlaufe der letzten Monate eingehend besprochen. Dazu gehört auch die Frage des Wagenmaterials im nationalen Fernverkehr, welche die SBB nicht nur auf der Strecke Schaffhausen-Zürich, sondern landesweit vor grosse Herausforderungen stellt. Die SBB sind sich der Situation sehr wohl bewusst und haben entsprechende Massnahmen eingeleitet.

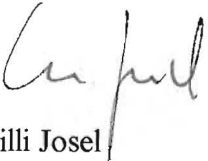
Nun, wie sehen diese Massnahmen aus?

Altes Wagenmaterial wird auch seither permanent eingesetzt. Mit Defekten wird offenbar bei den SBB sehr „lässig“ umgegangen. Beispielsweise beim Morgenzug um 6 Uhr 07 nach Zürich. Hier fällt auf, dass ein Erstklasswagen oft während Tagen, und dies in kurzen Abständen, mit einer nicht zu öffnenden Türe eingesetzt wird. Man kann eine solche Unzulänglichkeit, tritt sie einmal auf, hinnehmen. Wenn aber der Einsatz eines nicht in allen Teilen einwandfreien Wagons regelmässig und häufig vorkommt, kann man nur von einer Geringschätzung der Schaffhauser Kunden sprechen. Ein solches Transportmittel wäre doch leicht auszuwechseln.

Ich bitte den Regierungsrat (allenfalls nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen bei den SBB) auf folgende Fragen Antwort zu geben:

1. Wenn in der oben aufgeführten Beantwortung auf die „Kleine Anfrage“ 6/2008 ausgeführt wurde, man stehe in engem Kontakt mit den SBB:
 - a. Welchen Fortschritt brachten diese Kontakte?
 - b. Welche Massnahmen nahmen die SBB vor?
2. Warum sind die SBB nicht in der Lage regelmässig defektes Rollmaterial zu ersetzen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, statt auf Vertröstungen zu vertrauen, nunmehr konkrete Verbesserungsmassnahmen einzufordern?

Für die gelegentliche Beantwortung dieser Fragen danke ich zum Voraus.



Willi Josel